

Histolith® Sumpfkalk

Bindemittel zur Herstellung von Kalkanstrichen und Kalkschlämmen, ohne organische Zusätze. Mindestens 3 Jahre gelagert.



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Für authentische Kalkanstriche speziell im Bereich der Baudenkmalspflege sowie im gesamten Wohnbereich.
Verwendungszweck / Eigenschaften	■ Keine statische Aufladung ■ Diffusionsoffen ■ Spannungsarm ■ Mehrmals überstreichbar ■ Hochwertiger feinstgemalener Stückkalk
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Kalziumhydroxid Ca(OH)_2 ohne organische Zusätze
Farbtöne	Kalkweiß
Glanzgrad	Tuchmatt
Lagerung	Kühl aber frostfrei. Nach dem öffnen des Gebindes mit Wasser bedecken.
Dichte	Ca. 1,3 g/cm ³
Verpackung / Gebindegrößen	20 kg

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	Nach erfolgter Vorbehandlung des Untergrundes eine Grund- und eine Schlussbeschichtung, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit ca. 1 : 3 bis max. 1 : 6 Teilen Wasser verdünnen. Stark und unterschiedlich saugende Untergründe zuvor mit Histolith® Silikat-Fixativ grundieren, unverdünnt bis 1 : 1 mit Wasser je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Ein Vornässen des Untergrundes mit Wasser ist zu empfehlen. Bei höheren Temperaturen ist es empfehlenswert, die Oberfläche nach 4-5 Stunden mit sauberem Wasser und einem geeigneten Spritzgerät zu besprühen. Beim Benetzen der Oberfläche darf kein Wasser ablaufen. Diese Maßnahme kann zwischen der ersten und der zweiten Beschichtung getroffen werden.
Auftragsverfahren	Mit Bürstenwerkzeugen oder Spritzgeräten verarbeiten. Bei denkmalgeschützten Objekten bevorzugt mit Bürstenwerkzeugen verarbeiten.
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 7 °C verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.



Mischungsverhältnis	1 Teil Sumpfkalk mit 3 bis max. 6 Teilen Wasser verdünnen
Verbrauch	Ca. 150 g/m ² pro Anstrich auf glattem Untergrund (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche am Objekt ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 4 - 6 Stunden oberflächentrocken, nach 24 Stunden überstreichbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung. Ein freskaler Auftrag begünstigt die Dauerhaftigkeit des Anstrichs.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	Die vollständige Deckkraft wird erst nach der Erhärtung erreicht. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Je nach Untergrundbeschaffenheit können Farbtonunterschiede und Fleckenbildungen auftreten. Es empfiehlt sich, eine Probebeschichtung, auch zur Prüfung der Untergrundverträglichkeit, anzulegen.
Untergrundvorbereitung	Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz. Neue Putze der Mörtelgruppen PI, PII und PIII: Ein Auftragen von Histolith® Sumpfkalk freskal nach dem Putzauftrag ist empfehlenswert. Die Oberflächentrocknung der Putzschicht beachten. Bei der freskalen Verarbeitung kann es bei getönten Beschichtungen verstärkt zu einem wolkigen Erscheinungsbild kommen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen. Alte ungestrichene Putze und alte mineralische Anstriche: Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Putzausbesserungen: Der Ausbesserungsmörtel muss in seiner Art und seiner Struktur dem Altputz entsprechen. Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgehärtet sein. Alle Putzausbesserungen mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen. Natursteine: Nur saugfähige Natursteine sind als Untergrund geeignet. Nach Möglichkeit eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Absandende Natursteine vor dem Anstrich mit Histolith® Steinfestiger festigen. <i>Beachten:</i> Bei Natursteinen mit wasserlöslichen Inhaltsstoffen können diese auf der Anstrichoberfläche ausblühen und Flecken erzeugen. Pilz- oder algenbefallene Flächen: Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall nass reinigen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatopx einlassen und trocknen lassen. Imprägnierung: Bei hoher Schlagregenbelastung sowie im Spritzwasserbereich wird die Haltbarkeit der Beschichtung durch eine Imprägnierung mit Histolith® Fassadenschutz verbessert. Die Imprägnierung frühestens nach 7 Tagen Wartezeit ausführen.
Geeignete Untergründe	Histolith® Sumpfkalk eignet sich für saugende, mineralische Untergründe. Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise	Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.
----------	---

Technische Information: Histolith® Sumpfkalk, Stand: 06 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt